



Doping-Skandal um Jannik Sinner: Gericht entscheidet im April!

Tennis-Weltmeister Jannik Sinner hat am 16.-17. April eine Dopinganhörung vor dem Sportgericht. Vorwürfe und Verteidigung im Fokus.

Lausanne, Schweiz - Der Tennis-Superstar Jannik Sinner, die Nummer eins der Welt, steht vor einer dramatischen Wende in seiner Karriere! Am 16. und 17. April wird der Gerichtshof für Sport (CAS) über die brisanten Dopingvorwürfe gegen ihn entscheiden. Die Welt schaut gespannt auf Lausanne, wo das Schicksal des 23-Jährigen auf dem Spiel steht!

Die Aufregung ist groß, denn die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) hat Berufung eingelegt, nachdem die International Tennis Integrity Agency (ITIA) Sinner von den Vorwürfen freigesprochen hatte. Der Grund? Sinner soll zweimal positiv auf das verbotene Steroid Clostebol getestet worden sein – und das im März des letzten Jahres! Ein Skandal, der die Tenniswelt erschüttert!

Die Hintergründe des Skandals

Der ITIA zufolge erklärte Sinner, dass das Steroid in seinen Körper gelangte, als sein Physiotherapeut ein Spray zur Behandlung einer Wunde verwendete. Doch die WADA ist anderer Meinung und fordert eine öffentliche Anhörung, die jedoch nicht stattfinden wird. „Keine der Parteien hat eine öffentliche Anhörung beantragt“, teilte der CAS mit.

Auf die Frage, wann mit einem Urteil zu rechnen sei, gab Sinner

zu: „Ich weiß genau so viel wie ihr.“ Das zeigt, wie ungewiss die Situation für ihn ist. Trotz des Drucks bleibt er fokussiert auf das bevorstehende Australian Open, wo er seinen Titel verteidigen will. „Natürlich denkt man darüber nach“, gestand er. „Aber ich versuche, mich auf das Turnier vorzubereiten.“

Ein Champion unter Druck

Die Gedanken an den Skandal lasten schwer auf Sinner. „Ich würde lügen, wenn ich sage, ich vergesse das“, gestand er. Er betont, dass er immer äußerst vorsichtig mit Medikamenten und Nahrung umgehe. „Wenn die Flasche geöffnet ist, werfe ich sie weg und nehme eine neue“, erklärte er entschlossen.

Die ATP hat sich hinter Sinner gestellt. Vorsitzender Andrea Gaudenzi betonte, dass der Fall „nach Vorschrift“ behandelt wurde. „Es gab viel Fehlinformationen, was bedauerlich ist“, sagte er. Auch Tennislegende Novak Djokovic äußerte sich und zeigte Verständnis für Sinners Situation, kritisierte jedoch die mangelnde Transparenz im Verfahren. „Wir wurden fünf Monate im Dunkeln gelassen“, klagte Djokovic.

Die Tenniswelt hält den Atem an – wird Sinner seine Unschuld beweisen können? Der April wird entscheidend sein, und die Augen der Fans sind auf den Gerichtshof gerichtet!

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	Doping
Ort	Lausanne, Schweiz

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)